

Reservisten kegelten mit General Hofmann

Hervorragende Kontakte zur Luftlandedivision



Georg Nimesheim, der neue Vorsitzende der RK Murgtal/Gaggenau.

Aufbauarbeit im Murgtal

OTTENAU (n) — Die Generalversammlung mit Neuwahlen der RK Murgtal/Gaggenau fand im Schützenhaus Ottenau statt. Der RK-Vorsitzende Peter Koke konnte dazu den BezirksOrgLeiter Hptm d.R. Mitschele sowie, die Kreisvorstandsmitglieder OFw d.R. Pangratz und Fw d.R. Degler begrüßen. Den Rückblick auf die ersten drei Jahre seit der Gründung hielt Schriftführer Georg Nimesheim.

Als am 26.8.77 an gleicher Stelle von 16 Kameraden die RK Murgtal/Gaggenau aus der Taufe gehoben wurde, war eine gewisse Skepsis zu hören, aber die RK hat sich

gemausert und wuchs innerhalb von zwei Jahren auf eine Stärke von 76 Mann. Als in unmittelbarer Nähe die RK Gernsbach gegründet wurde, verlor man 22 Kameraden. Heute sind es schon wieder 68 eifrige Mitglieder.

Die RK hat sich auf allen Gebieten bewährt, außer einem konnten alle Wettbewerbe in den drei Jahren gewonnen werden. Der Zusammenhalt untereinander und in den Familien ist größer und stärker denn je. Alljährlicher Höhepunkt der Arbeit für alle Kameraden ist das 1981 zum fünften Mal auszutragende Internationale Vorderlader-Freundschafts-Schießen unter Reservisten, Soldaten und Freunden mehrerer Nationen. Anerkennung und Lob brachte 1980 der Kreis-MVK. Hierfür steht der RK noch eine besondere Ehrung ins Haus: Auszeichnung mit der Goldplakette!

Die Wahl des neuen Vorstandes wurde routiniert vom BezirksOrg-Leiter Mitschele durchgeführt: Neuer RK-Vorsitzende: Georg Nimesheim; Stellvertreter: Jelte Kübler und Rüdiger Ball; Kassenswart Dieter Hurrle; Schriftführer: Reinhold Lebedzow. Eine besondere Ehrung erfuhren die 16 Gründungsmitglieder: Sie erhielten eine Ehrenurkunde auf Seide!

Noch einmal sei auf das Vorderlader-Schießen hingewiesen. Nähere Auskünfte erteilt der Vorsitzende der RK Murgtal/Gaggenau, Georg Nimesheim, Luisenstr. 2, 7560 Gaggenau, Tel. 0 72 25 / 7 40 74.

Weitere 12 000 DM für den Volksbund

STUTTGART (jl) — Nach den Reservisten aus dem Donau-Iller-Kreis (13 220,31 DM) und aus der Kreisgruppe Neckar-Odenwald meldete auch der Volksbund Deutsche Kriegsgräber e. V., Bezirksverband Nordwürttemberg, ein beachtliches Sammelergebnis der RK aus der Bezirksgruppe Stuttgart: Insgesamt wurden 11 966,14 DM gesammelt und weitere 172,- DM gespendet. Nachstehend die vom Volksbund aufgestellte Liste der Sammel und Spendenergebnisse:

Adolzhausen	317,00 DM
Assamstadt	438,73 DM
Bad Mergentheim	100,00 DM
Bad MGH-Stuppach	431,43 DM
Bietigheim	52,— DM
Craillsheim	311,03 DM
Giengen/Brenz	898,95 DM
Heubach Ostalb	2334,44 DM
Kornwestheim	924,35 DM
Murrhardt	324,81 DM
Neresheim-Schwein.	324,70 DM

Riesbürg-Pflaumloch	522,52 DM
Schorndorf	415,00 DM
Stödtlen/Ostalb	1311,00 DM
Stuttgart-Nord	1068,44 DM
Stuttgart-Stammheim	20,00 DM
Stuttgart-Vaihingen	310,00 DM
Wertheim-Nassig	1259,00 DM
Winnenden	774,74 DM

Neuwahlen bei der RK Heilbronn

HEILBRONN — Gewählt wurden in der RK Heilbronn: Vorsitzender Ottmar Fischer, Stellvertreter Ernst Schwarzmann, Kassenswart Gerhard Dudek, Schriftführer Hermann Biegler.

Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, zeichnete den Ministerialdirigenten a. D. Dr. Franz Pelka mit der Ehrennadel des Wehrbereichskommandos V aus. Generalmajor Dr. Wilhelm würdigte die hervorragende Arbeit Dr. Pelkas im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit.

BRUCHSAL (de) — »Reservisten kegelten mit Generalmajor Hofmann«, so lautete die Überschrift der »Badischen Neuesten Nachrichten« in Bruchsal. Doch wie kam es, daß der Kommandeur der 1. Luftlandedivision mit einer Reservistenkameradschaft kegelt? Im Frühjahr 1980 fand in Stuttgart die Landesdelegiertenversammlung statt, auf der Roland Ziegler zum Landesvorsitzenden gewählt wurde. Es kam dort zu einem Gespräch zwischen Generalmajor Hofmann und Ziegler, wobei sich der General nach dem Vorhandensein einer RK am Ort seines Divisionsstabes in Bruchsal erkundigte. Ziegler konnte sofort den RK-Vorsitzenden Dieter Ehrhardt nennen, da er ihn noch aus seiner Mannheimer Zeit kannte. General Hofmann bot auch Räumlichkeiten in der EICHELBERGKaserne in Bruchsal für eine Landesvorstandssitzung an, die bereits am 12. Juli dort stattfand.

Im Herbst fand dann in Bruchsal der Divisionsball statt, bei dem das erste Gespräch zwischen Generalmajor Hofmann und Ehrhardt geführt wurde. Einige Tage später folgte ein fast zweistündiges Gespräch. Die mündlichen Zusagen des Divisionskommandeurs wurden schriftlich konkretisiert. Sie enthalten u. a. Themenvorschläge über

- Vorträge
 - Unterstützung personeller, materieller und räumlicher Art bei DVag
 - Teilnahme an Truppenübungen (z. T. auch im Ausland) bei Eignung und Zustimmung durch das KWEA/PSA
 - Mitgliedschaft in OHG/UHG.
- Ein Wunsch der RK-Vorsitzenden an den General war es,

einen konkreten Ansprechpartner zu haben. Die Antwort: »Der Ansprechpartner bin ich.« Damit ist sichergestellt, daß die Abschiebemethode bis zur Unterführerebene keine Anwendung findet. Es folgte noch im gleichen Monat ein ca. halbstündiges Referat des RK-Vorsitzenden über die Reservistenarbeit vor dem gesamten Divisionsstab mit seinen Abteilungsleitern: eine »historische« Stunde für die Bundeswehr und den Reservistenverband, denn wo hat bisher ein RK-Vorsitzender schon solch eine Möglichkeit erhalten?

Eine Woche später folgte bereits die nächste Einladung zur Partnerschaftsfeier zwischen einer französischen und deutschen Kompanie. Generalmajor Hofmann besuchte dann im Herbst mit drei Offizieren und ihren Damen den Reservistenball in Karlsruhe. Dort sprach Ehrhardt die Einladung zum traditionellen Nikolauskegeln der Bruchsaler Reservisten aus. Sie wurde angenommen. Zum Schluß des Jahres nahmen noch fünf Reservisten am Weihnachtsessen der Stabskompanie teil, um auch so einen Erfahrungsaustausch zwischen Aktiven und Reservisten zu fördern und den Reservistenverband bei der Truppe bekannter zu machen.

Die aktiven Bruchsaler Reservisten haben in wenigen Monaten durch Generalmajor Hofmann so viele Anregungen und Vorschläge erhalten, daß die Reservistenkameradschaft nur einen Teil dieses großzügigen Angebots ausschöpfen konnte. Würde dieses vorbildliche Verhalten des Generals sich bis auf die Kompanieebenen übertragen, so könnte der Verband der Reservisten sehr optimistisch in die Zukunft sehen!



GUTE KONTAKTE in Zivil und Uniform: Generalmajor Hofmann, der Kommandeur der 1. Luftlandedivision, und der Bruchsaler RK-Vorsitzende Dieter Ehrhardt (rechts) beim Kegeln.

Prominente und Kameraden ehrten OrgLeiter Eberle

Seit 10 Jahren Leiter der Geschäftsstelle Saulgau

SAULGAU (w.d.) — Im Städtischen Festsaal in Saulgau veranstaltete der Reservistenverband eine Informations- und Öffentlichkeitsveranstaltung mit anschließendem Gala-Abend. Einen ausgesuchten Kreis hoher Persönlichkeiten, darunter Forschungsminister Dr. Andreas von Bülow, konnte der Vorsitzende der Kreisgruppe Bodensee/Oberschwaben, Hptm d.R. Meichsner, begrüßen. Viele Mandatsträger der Landesgruppe Baden-Württemberg waren außerdem versammelt, um Karl Eberle aus Saulgau ihre Aufwartung zu machen. Eberle, HptFw d.R., wurde für seine langjährige Tätigkeit als Leiter der Geschäftsstelle der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben geehrt.

Karl Eberle, Träger des Bundesverdienstkreuzes sowie hoher Kriegsauszeichnung, vollendete sein 60. Lebensjahr und hat damit die militärische Altersgrenze erreicht, was nach den Bestimmungen des Wehrpflichtgesetzes das Ausscheiden aus der Wehrüberwachung bedeutet.

Die zweite Ehrung Eberles galt seiner zehnjährigen Leitung der Geschäftsstelle der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben in Saulgau. Er habe dabei ein Engagement gezeigt, das oft bis an die Grenzen der physischen Leistungsbereitschaft gegangen sei.

Erklärtes Ziel von Eberle war es immer, eine 1000köpfige Mitgliederzahl der Kreisgruppe Bodensee/Oberschwaben zu erreichen. Dank seines großen Eifers konnte diese Zielvorgabe nicht nur erreicht, sondern sogar bei weitem überschritten werden. Bevor sich Karl Eberle endgültig in seinen wohlverdienten Ruhestand begibt, wird er der Kreisgruppe noch drei Jahre bis zur Pensionierung zur Verfügung stehen.

Anschließend an die Ehrung erfolgte die feierliche Entlassung aus der Wehrüberwachung durch den Kommandeur des Verteidigungskreiscommandos 543 in Weingarten, Oberstlt Giesegh. An diese Ehrung schlossen sich dann



Seit zehn Jahren leitet Karl Eberle (links) die VdRBw-Geschäftsstelle in Saulgau. Seine Verdienste wurden auch durch Oberstlt Giesegh, den Kommandeur VKK 543 (rechts), geehrt. Bildmitte (halb verdeckt): Frau Eberle.

Foto: Hausser

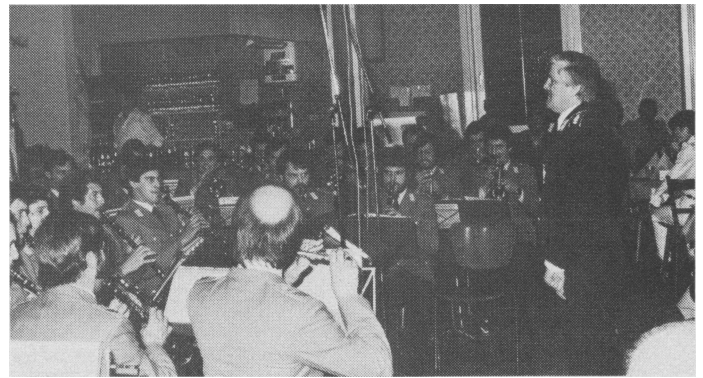
die Traditionsverbände wie Soldaten- und Kyffhäuserkameradschaft, Bürgerwehrcorps und Stadtgarde Saulgau sowie der große Musikzug der Kreisgruppe an, der den ersten Teil des Abends durch seine hervorragenden musikalischen Darbietungen bereicherte.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Vorstellung der neuen Reservisten-Konzeption durch Minister Andreas von Bülow. Bülow hatte als Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium maßgeblich an der Aufstellung dieser Konzeption mitgewirkt. In seinem Referat zeichnete von Bülow einen Abriss der aktuellen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Situation und leitete hieraus insbesondere im Hinblick auf die strategische Lage der Bundesrepublik die Notwendigkeit eines aktiven Mitwirkens der Bundeswehr als Bestandteil innerhalb der westlichen Allianz ab. Durch die bereits jetzt schon abzusehenden geburtschwachen Jahrgänge in der Mitte der 80er Jahre bedingt, bedeute dies ein verstärktes Engagement und Heranziehen von Reservisten zu Wehrübungen. Mit einem besonderen Dank an die Kreisgruppe für das in der Vergangenheit Geleistete schloß von Bülow seinen Vortrag.

Der zweite Teil des Abends war dann den Damen gewidmet. Die Gestaltung des Gala-Abends übernahm in hervorragender Weise das bekannte Tanz- und Showorchester Herb Schirra.

Immendingen Pokalsieger

IMMENDINGEN (GHK) — Spannend wie selten verlief das Kleinkaliber-Vergleichsschießen mit dem Tauchclub Singen um den Wanderpokal der RK Immendingen. Mit dem höchsten Einzelergebnis von 98 Ringen sorgte der Immendinger Schütze Leo Sand dafür, daß der Wanderpokal nunmehr endgültig im eigenen Pokalschrank stehenbleiben kann. Platz zwei belegte der Schütze Luchner (Singen) mit 96 Ringen. Beim Damenwettbewerb siegte Irma Killi (Immendingen) mit 95 Ringen vor Inge Steiner (Singen) mit 89 Ringen.



2 500 Wanderer am Start

Volkssport-Präsidenten informierten sich

GÖPPINGEN (ws) — Der nun bereits zum neuntenmal von der RK veranstaltete Göppinger Volkswandertag hatte wieder rund 2500 Teilnehmer in den Staufenwald gelockt, darunter Gäste aus Norwegen und Schweden sowie viele US-Soldaten der Garnison. Der älteste Teilnehmer zählte 86 Lenze.

Über 30 Mitglieder der RK Göppingen waren mit ihren Familienangehörigen pausenlos im Einsatz, um die Veranstaltung reibungslos ablaufen zu lassen. Ansporn für viele, die 10- oder 20-km-Strecke zu bewältigen, war der als Lohn winkende Zinnteller.

Die größte Gruppe stellte wie im Vorjahr der Wanderclub »Edelweiß« aus Salach, der mit 103 Teilnehmern den Ehrenpreis holte. Es folgte der amerikanische Wanderclub mit 75 Personen vor dem Stammtisch »Hohenzollern« aus Göppingen mit 59 Teilnehmern.

Hohen Besuch bekamen die Veranstalter am Sonntag. Elf Präsidenten von europäischen Volkssportverbänden, die am Wochenende an den Beratungen des Präsidiums des Internationalen Volkssportverbandes (IVV) in Eislingen teilgenommen hatten, machten Visite.

Gemeinsam mit der Truppe

RK Ulm mit der 3./281 der PzBrig 28 eng verbunden

ULM (v/f) — Durch den Donau-Waffenlauf der RK Ulm hat sich mit der Zeit eine gute Kameradschaft mit dem Uffz-Korps des PzGrenBtl 3/281 aus Dornstadt entwickelt, die in einem alljährlichen Vergleichsschießen (P1 — G3) und einem Damenpokalschießen (KK) ihren Höhepunkt findet. Bei dem diesjährigen Schießen wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Vergleichsschießen (P1 — G3): RK Ulm, P1 = 396 Ringe, G3 = 665 Ringe; 3/281, P1 = 549 Ringe, G3 = 689 Ringe.

Damenpokalschießen, (Mannschaftsdurchschnittsergebnis): RK Ulm 53,67 Ringe, 3/281 54,18 Ringe.

Somit verbleibt der erstmals von der 3/281 gestiftete Pokal bei den Damen der 3/281. Der äußerliche Rahmen der Veranstaltung wurde durch die 3/281 hervorragend organisiert, so daß auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Selbst an die Kinder dachte der »Spieß« und ließ ein Minigolfturnier für sie ausrichten.

Die »Gegenveranstaltung« der RK Ulm fand auf dem Schießstand in Arnegg statt. Hier wurde das alljährliche Damenpokalschießen der RK Ulm durchgeführt. Hierzu waren die Damen mit ihren Männern des Uffz-Korps der 3/281

eingeladen. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt: 1. Platz Frau Doris Neubert (RK Ulm) 46 Ringe, 2. Platz Frau Monika Kleiner (RK Ulm) 45 Ringe, 3. Platz Frau Monika Ruf (3/281) 45 Ringe.

Die Herren schossen diesmal liegend freihändig auf eine Ehrenscheibe. 1. Platz Rainer Scholz (RK Ulm) 42 Ringe, 2. Platz Artur Braun (RK Ulm) 41 Ringe, 3. Platz HptFw Schröder (3/281) 41 Ringe.

Neuer RK-Vorsitzender in Schapbach

SCHAPBACH — Die Mitglieder der RK Schapbach mußten einen neuen RK-Vorsitzenden wählen, da der bisherige RK-Vorsitzende, Dieter Burchardt, mit Wirkung vom 1. Oktober beruflich nach Neckargmünd versetzt wurde. In offener Wahl wurde Werner Rosenfelder einstimmig zum neuen RK-Vorsitzenden gewählt.

Rosenfelder dankte für das ihm erwiesene Vertrauen und bat gleich zeitig seine Vorstandskollegen, ihn in den nächsten drei Jahren bei der Arbeit zu unterstützen. Es wurde beschlossen, jeweils am ersten Freitag im Monat einen Reservisten-Abend abzuhalten.



Herzliche Glückwünsche: StUffz d.R. Biebinger (links) und »sein« RKVorsitzender Meißner.

Ein Rundflug als erster Preis

MANNHEIM (rh) — Wie immer feierten die Mitglieder der RK Mannheim ihren traditionellen Tanzabend um die Jahreswende. 140 Gäste tanzten und unterhielten sich im alten, aber gemütlichen Wirtschaftsgebäude des Kreiswehrrersatzamtes Mannheim. Die »Blue Stars«-Gruppe hielt die vielen Tanzenden so in Schwung, daß die Gäste klatschend »Zugabe« forderten.

Da es auch Sinn des Tanzabends war, Gäste einzuladen, denen die RK Mannheim freundschaftlich verbunden ist, konnten begrüßt werden: der Kdr des VKK 522, Oberstlt Schätzlein, der Kdr des FmBtl 970, Oberstlt Arndt, Maj Cochrane von der 3747th Army School (Frankfurt), eine Reihe Vertreter anderer Verbände und last not least Vertreter der RK Walldorf.

Einer der Höhepunkte des Abends war das Büfett mit seinen phantasiereichen Kreationen, der andere eine Verlosung, deren erster Preis zunächst nicht bekanntgegeben wurde. Als endlich nach dem 4., 3. und 2. Preis der Sieger bekannt war, ging ein Raunen durch den Saal: Er gewann einen von der RK Mannheim gestifteten Flug mit Begleitung über Mannheim. Jeder beneidete den Sieger.

Da es ein weiterer Sinn des Tanzabends war, den Dank für gezeigte Aktivitäten auszusprechen, erhielt die Landesverdienstmedaille in Bronze StUffz d.R. H. Biebinger; die RKMedaille in Silber und Bronze HptFw d.R. Sobotta und StUffz d.R. Bahm, verliehen durch den RK-Vorsitzenden, Fw d.R. Diez.

Verteidigungspolitik stand im Vordergrund

Kriegerehrentag in Unlingen und Zell-Bechingen

UNLINGEN (wi) — Die RK Unlingen führte den Kriegerehrentag in Unlingen und im Ortsteil Zell zu gleicher Zeit durch. In beiden Orten wurde nach dem Kirchgang die Feierstunde am jeweiligen Kriegerehrenmal durchgeführt. Trotz großer Kälte war die Beteiligung der Bevölkerung eindrucksvoll. Die Kriegervereine wurden von den Reservisten der Bundeswehr hervorragend in Vorbereitung und Durchführung dieser dienstlichen Veranstaltung unterstützt. Viele Reservisten sind auch Mitglieder des Kriegervereins.

KreisOrgLeiter Winkler hielt bei beiden Veranstaltungen einen verteidigungspolitischen Vortrag. Sein Hauptthema war: »Was ist in unserem Staat verteidigungswert« und »Der Soldat muß wissen, wofür er dient und im Ernstfall kämpft«. Das ist nur möglich, wenn er — der Soldat und der Reservist — einen festen eigenen Standpunkt seiner Gesellschaftsordnung gegenüber hat.

Diesen Standpunkt kann er nur bekommen, wenn er über seinen eigenen Staat und dessen grundsätzlichen Werte informiert ist. Dies reicht jedoch noch nicht zur Standpunktfindung. Er muß auch den potentiellen Gegner bzw. die Gegenseite kennen. Das Ziel der verteidigungspolitischen Informatio auf allen Gebieten sei der »psychologisch gerüstete Einzelkämpfer«. Beifall und Dankesworte bestätig-

ten dem Referenten, daß sein Vortrag »angekommen« war.

RK Vorderes Renchtal feiert mit den Alten

APPENWEIER (t) — Eine besinnliche Feier zum Jahresabschluß veranstaltete die RK Vorderes Renchtal im Altenheim »St. Joseph« in Appenweiler-Urloffen.

Die erst im Februar 1980 gegründete RK hat sich zur Aufgabe gestellt, sich nicht nur militärischen Themen zu widmen, sondern sich mindestens einmal im Jahr durch persönlichen Einsatz und unter Aufwendung eigener Mittel auf so zialer Ebene zu betätigen.

Das gelungene Programm wurde durch den Schriftführer der RK, Uffz d.R. Robert Orzschig, erstellt. Nach Begrüßung durch RK Vorsitzender, StUffz d.R. Günther Hodapp, verlas Kamerad Orzschig eine Weihnachtsgeschichte. Danach erfolgte ein gemeinsames Lied und der Vortrag eines Gedichtes durch den achtjährigen Sohn eines RK-Mitgliedes. Ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen schloß sich an, bei dem auch kleine Geschenke überreicht wurden.

Schwester Angela, die Oberin des Altenheimes, bedankte sich im Namen aller Heimbewohner für die nette Feier als Abwechslung ihres Alltages.

Neueinweihung des Kriegerehrenmals

UTTENWEILER (wi) — Der diesjährige Bastianitag in Uttenweiler war auch diesmal ein besinnlicher Festtag für die ganze Gemeinde.

Nach dem Kirchgang der RK und des Kriegervereins sowie der Bevölkerung des Ortes fand eine eindrucksvolle Feierstunde am renovierten Kriegerehrenmal statt.

Monatelang hatten die Reservisten von Uttenweiler kostenlos und in ihrer Freizeit an dem beschädigten Denkmal gearbeitet. In Ansprachen des Bürgermeisters und des Vorsitzenden der Kriegerkameradschaft wurde dies gewürdigt und anerkannt.

Die meisten Mitglieder der RK Uttenweiler sind auch Mitglied der örtlichen Kriegermannschaft. So ist sichergestellt, daß die guten Traditionen übernommen und weiter gepflegt werden.

Wachhabende US-Soldaten beschenkt

ETTLINGEN (gr) — Wenn gleich in jährlicher Wiederholung der Aufruf an die deutsche Bevölkerung geht, zu den Festtagen einen US-Soldaten bei sich einzuladen, so werden wohl nur wenige erlauben können, was es heißt, Weihnachten fern der Heimat feiern zu müssen. Alle diejenigen, die aus welchen Gründen auch immer keinen US-Boy oder kein US-Girl zum Festmahl geladen hatten, sollten darüber nachdenken, warum diese Angehörigen der US Army bei uns in Old-Germany sind. Neben den Bundeswehr-Soldaten sind es die US-Soldaten, die durch ihren Dienst ein Leben in Freiheit ermöglichen. Nicht nur bei Worten beließen es die Ettlinger Reservisten und der CDU-Ortsverband Ettlingen: Mit einem kleinen Präsent besicherten sie am heiligen Abend wieder die Soldaten, die am Kasernentor Dienst taten.

Reserveoffiziere des WBK V und Mitglieder der Reserveoffiziergemeinschaft Stuttgart trafen sich zu einer Weiterbildungsveranstaltung in der THEODOR-HEUSS-Kaserne, um sich über die »Aufgaben der NATO-Luftstreitkräfte in Mitteleuropa« zu informieren. Der Stellvertretende Befehlshaber und Chef des Stabes, Oberst I. G. Günther Koch — bis Ende September 1980 im Headquarters Allied Forces Central Europe tätig — nahm selbst die Gelegenheit wahr, über Organisation, Einsatzgrundsätze und Möglichkeiten taktischer NATO-Luftstreitkräfte vorzutragen. Ausgehend von den politischen, geopolitischen und geographischen Gegebenheiten in Mitteleuropa stellte Oberst i. G. Koch die Bedrohung durch die Kräfte des Warschauer Paktes dar und erläuterte die Einsatzmöglichkeiten der eigenen Luftstreitkräfte sowie ihre bereits begonnene Modernisierung, wie sie beispielsweise ihren Niederschlag durch die Einführung des Waffensystems TORNADO findet.

Oberstlt Wolfgang Rasberger ist der erste Träger des Ehrenkreuzes der Bundeswehr in Gold beim WBK V. Über 25 Jahre habe Rasberger seine Soldatenpflichten beispielhaft erfüllt, heißt es in der Verleihungsurkunde des Bundesministers der Verteidigung, Hans Apel.

Zum 4. Vortrag in der Wintervortragsreihe 1980/81 konnte der Stellvertretende Befehlshaber und Chef des Stabes im Wehrbereichskommando V, Oberst i. G. Günter Koch, den Verteidigungsattaché bei der Schweizerischen Botschaft in Bonn, Brigadegeneral Peter Burgunder, begrüßen. Vor zahlreichen Gästen aus dem zivilen Bereich und Soldaten des Kommandos sprach General Burgunder im Rahmen der Gesamthematik »Sicherheitspolitik außerhalb von NATO und Warschauer Pakt« über die Verteidigungsorganisation der Schweiz. Der Vortragende beschrieb die drei Grundsätze Schweizer Militärpolitik, nämlich 1. die Neutralität; 2. das auf der Wehrpflicht beruhende Milizsystem (Artikel 13 der Bundesverfassung bestimmt, daß in der Schweiz kein stehendes Heer aufgestellt werden darf), 3. daß nach Artikel 18 der Bundesverfassung jeder Schweizer wehrpflichtig ist. Wehrdienstverweigerung sei nicht zulässig; wer den Wehrdienst verweigert, müsse sich vor Gericht verantworten. Im Jahre 1979 waren das 340 Schweizer gegenüber 410323, die ihren Wehrdienst ableisteten.

Die Reservisten werden noch mehr gefordert

Aufklärung über neue Heeresstruktur

SCHWÄBISCH GMÜND (pr) — Zu einem wehrpolitischen Seminar trafen sich der Kreisvorstand und die RK-Vorsitzenden der Kreisgruppe Ostwürttemberg in Straßdorf.

Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Manfred Butz erläuterte der S1 des VKK 512 Schwäbisch Gmünd, OLT Linse, die Heeresstruktur 4. OLT Linse zeigte die Auswirkungen auf das VKK 512 und die einzelnen Reservisten auf, da in Zukunft das Potential ausgebildeter Reservisten besser genutzt werden soll.

In der anschließenden Diskussion wurden von den Teilnehmern besonders Fragen zur Häufigkeit zukünftiger Mob-Übungen und zu den Beförderungsmöglichkeiten gestellt.

In Gesprächsform stellte der Kommandeur des VKK 512, Oberstlt Speckbacher, das Thema: »Die dienstlichen Veranstaltungen« vor. Nachdem der Feldwebel für Reservisten, HptBtsm Gurski, zunächst in einigen kritischen Punkten die derzeitige Situation festgestellt hatte, legte Oberstlt Speckbacher dar, die Bundeswehr habe klare Vorschriften. Wenn es bisweilen bei einigen Kameradschaften Mißstimmung gebe, so sei dies auf die Unkenntnis dieser Vorschriften zurückzuführen. Die Bw sei im Rahmen ihrer Möglichkeiten bereit, die Reservistenarbeit zu unterstützen.

Abschließend sprach der Kommandeur den Kameradschaften seinen Dank für Mitarbeit und Engagement aus.



»Heilix Blechle — da isch doch was faul — oder net?« Schnappschuß von BezirksOrgLeiter Mitschela (Karlsruhe) bei der Militärpatrouille in Gaggenau. Station »Verhalten bei Auftreffen auf eine Sperre«.

Drei Tage bei der US Army

Göppinger Reservisten studierten COBRA und A 10

GÖPPINGEN (ws) — Auf Einladung der 18th AG des Versorgungsbtl waren Angehörige der RK Göppingen bei einem dreitägigen Truppenbesuch auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr. Die US-Einheit zählt zur 1. InfDiv »Forward«, deren Hauptquartier in Göppingen ist. Der Besuch galt der Vertiefung der seit einiger Zeit bestehenden Partnerschaft.

Die Göppinger RK-Mitglieder nahmen an Geländeübungen und Schießsätzen einer amerikanischen Infanteriekompanie teil, am zweiten Tag am Scharfschießen einer Panzerinheit und auf einer anderen Schießbahn an einem Panzernachtgefechtsschießen.

Die Einweisung in die Lage durch US-Offiziere sowie die Möglichkeit, Befehlsgebung und Einsatzführung direkt von Feuerleitständen aus verfolgen und nach Ablauf der Operationen an Schlußbesprechungen teilnehmen zu können, vermittelten Vergleichsmöglichkeiten mit der Bundeswehr.

Am dritten Tag konnte man den Einsatz von Waffen zur Abwehr eines Panzerangriffs beobachten.

Eine Panzergrenadiereinheit wurde von Hubschraubern des Typs COBRA unterstützt, die, in Baum-wipfelhöhe schwebend und geführt von einem Beobachtungshubschrauber, mit Raketen in den Erdkampf eingriffen. Zwei in Südengland stationierte amerikanische Jagdbomber des neuen Typs A10, ausschließlich zur Panzerbekämpfung konzipiert und in Sembach/Pfalz zum Betanken und Munitionieren zwischengelandet, griffen im Tiefflug mit 30-mm-

Kanonen an. In verschiedenen Gesprächsrunden wurden Fragen der Technik und der Truppenführung angesprochen.

Hptm d.R. Schänzle dankte im Namen der Reservisten dem Kompaniechef der gastgebenden Einheit, Captain Lynda Smith, für Aufnahme und Betreuung.

Die RK Albstadt hat eine Schützenkönigin

ALBSTADT (e.) — Die Vorstandschaft der RK Albstadt hatte sich für ihr letztes Schießen im Jahre 1980 etwas besonderes einfallen lassen: ein Familien-Königsschießen, zu dem überraschend viele Reservisten samt Frauen erschienen waren.

Geschossen wurde mit KK-Gewehr auf die Figur des Königsadlers, bzw. auf dessen Insignien. Die Folge der Schützen wurde ausgelost, so daß sowohl das Können als auch ein wenig der Zufall mitspielten, weil jeweiliger Sieger derjenige ist, bei dessen Schuß das Attribut herabfällt.

Mit dem nötigen Humor, doch auch mit Spannung und voller Konzentration ging es ans Werk. Jürgen Fäßler schickte das Zepfer zu Boden, damit wurde er 2. Ritter. Den Reichsapfel brachte Heinz Retter zu Fall und qualifizierte sich damit zum 1. Ritter.

Überraschung, Freude und lauten Jubel gab es, als Frau Else Retter ihren Schuß plazierte: Die RK hatte eine Schützenkönigin! RK-Vorsitzender Erich Ebner dankte allen Beteiligten für ihren Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung.

Drei waren punktgleich

In Immendingen dreimal 94 Ringe geschossen

IMMENDINGEN (ki) — Die Jahresabschlußveranstaltung der RK Immendingen wurde am Vormittag mit einem KK-Vergleichswettkampf auf dem Gelände des Schützenvereins Aufen eröffnet. Bei diesem Wettbewerb hatten die drei Erstplatzierten mit jeweils 94 Ringen das gleiche Trefferergebnis aufzuweisen. Zur Ermittlung des Pokalgewinners mußten daher die erzielten Zehner herangezogen werden. Mario Brode war schließlich glücklicher Gewinner vor Moczynski und Gunter Schaubhut. Um die Ehrenscheibe entspann sich ebenfalls ein spannender Kampf, bei dem mehr als 100 Schuß abgegeben wurden. Denkbar knapp setzte sich schließlich Udo Tietz vor Leo Sand durch. Die Veranstaltung fand am Abend durch einen Cocktailempfang mit anschließendem Essen ihre Fortsetzung. Wie in den Jahren zuvor wurde dies in der Kaserne des 110. Infanterie-Regiments in Donaueschingen durchgeführt. Neben zahlreichen Kameraden der RK Immendingen mit ihren Ehefrauen nahm auch eine Abordnung der französischen Garnison am Essen teil. Das nach pikanter französischer Art zusammengestellte Menu bot die Grundlage für einen stimmungsvollen Abend.

Die Pausen zwischen den einzelnen Gängen nutzte der stellvertretende RK-Vorsitzende Jürgen Schraft, um verschiedene Ehrungen vorzunehmen. Als An-

erkennung für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit wurde

dem ehemaligen KreisOrgLeiter Gunter Schaubhut das Wappen der RK Immendingen in Bronze überreicht. Die beiden Marinekameraden Wolfgang Scholz und Hendrik Killi erhielten die Schützenschnur in Silber. Den Abschluß der Ehrungen bildete die Übergabe des von Rolf Schütz gestifteten Siegerpokals an den Gewinner des KK-Wettkampfes, Mario Brode. Im Anschluß bestand Gelegenheit, bei stimmungsvoller Musik das Tanzbein zu schwingen oder auch an der Bar mit den jeweils geehrten Kameraden zu feiern.

US-Militärpolizisten schossen Schützenschnüre

REUTLINGEN — Im Rahmen der deutsch-amerikanischen Freundschaft zwischen dem Reserve-Unteroffizier-Corps Reutlingen e. V. und der 554th Military Police Company Stuttgart schossen acht Militärpolizisten die Bedingungen für die Deutsche Schützenschnur. Alle acht erfüllten die geforderten Bedingungen. Hptm Wilke vom VKK 541 überreichte die Auszeichnungen im Rahmen einer Feierstunde zusammen mit dem Vorsitzenden des RUC Reutlingen, Alfred Schelling, in den Patch-Barracks in Stuttgart.



Otto Stage noch immer in Bestform

STUTTGART (e) — Beim Soldaten-Sportwettkampf 1980 erzielte Otto Stage, Geschäftsführer im Bereich V, in der Klasse 5 (über 46 Jahre) mit 68,5 Punkten den 2. Platz aller Teilnehmer und Klassen des WBK V.

Bei der Siegerehrung im Offizierheim der Theodor-Heuss-Kaserne überreichte der Chef des Stabes, Oberst i. G. Koch, die Ehren-Urkunde des Generalinspektors mit anerkennenden Worten für den ältesten Teilnehmer.

Im Sommer 1980 hatte Stage bereits zum 18. Male die vom Deutschen Leichtathletik-Verband gestiftete Mehrkampfnadel in Gold erworben. Seine jahrzehntelange Sportlerlaufbahn als Wettkämpfer im zivilen Bereich (Leichtathletik, Schwimmen, Kanu, Ski, Ballspiele) und im Militärischen Fünfkampf der CIOR setzt Stage — nunmehr im 56. Lebensjahr — mit guten Erfolgen in der Altersklasse fort.

Pokal endgültig nach Dewangen

DEWANGEN (pr) — Am KK-Pokalschießen der Kreisgruppe Ostwürttemberg im Schützenhaus in Dewangen nahmen zehn Reservistenmannschaften und eine Mannschaft der 1./PzGrenBtl 302 aus Ellwangen teil.

Nach spannendem Wettkampf nahm der stellvertretende Kreisvorsitzende, Ekkehardt Braun, die Siegerehrung vor. Den 1. Platz belegte wiederum die RK Dewangen mit 409 Ringen. Somit fiel der Wanderpokal der Kreisgruppe Ostwürttemberg zum dritten Mal in Reihenfolge an diese Kameradschaft und ging in deren Besitz über.

Zweiter wurde die RK Spraitbach mit 398 Ringen vor, der RK Heubach (389). Beste Einzelschützen waren E. Braun (RK Dewangen) mit 92 Ringen, G. Steinmeyer (RK Riesbürg) 87 und H. Klein (RK Aalen) mit 86 Ringen.

Rhein-Neckar-Kreis: Neue Impulse für AKRO

General a. D. Ptak sprach über die Lusitanische Welt

HEIDELBERG (J.B.) — Im Casino des TKS in Heidelberg fand die Gründungsveranstaltung des AKRO Rhein-Neckar statt. Zu dieser Veranstaltung erschienen nicht nur eine stattliche Anzahl interessierter Reservisten aller Dienstgradgruppen, sondern auch Mitglieder des RCDS der Uni Heidelberg sowie Mitglieder des AK Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Jungen Union.

Hptm d.R. Joachim Bader, AKRO-Beauftragter des Kreises, war es gelungen, Dipl.-Volkswirt und Brigadegeneral a. D. Heinz Peter Ptak als Referenten für diesen Abend zu gewinnen. General Ptak sprach zum Thema: »Die Lusitanische Welt im globalen Kräfteverhältnis.«

Der Referent war lange Jahre als Militärattache in Portugal und ist nicht nur dadurch mit der portugiesischen Welt aufs Beste vertraut. Erst vor kurzem ist die 2. Auflage seines Buches »Wohin steuert Portugal« erschienen. Dieses Buch hatte bereits mit seiner ersten Auflage großes internationales Aufsehen erregt und wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

In seinem Vortrag arbeitete der Referent besonders die Brückenstellung der Portugiesen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Afrika und Asien heraus.

Das lusitanische Weltreich erstreckte sich von Brasilien über Angola und Mosambik über Timor bis zur Halbinsel Macao vor der Haustüre Chinas.

Selbst wenn heute nicht mehr viel von diesem Einflußgebiet in portugiesischer Hand ist, so sind doch noch starke ideelle und wirtschaftliche Bande zwischen

Portugal und seinen ehemaligen Kolonien vorhanden. Die Existenz dieser Verbindungen ist gerade für die Sicherheit Europas von großer Bedeutung. Dabei sei nur der Schutz der Tankerrouten für die Ölversorgung der westlichen Industrienationen und die militärische Beobachtung und Überwachung im Südatlantik erwähnt.

Daß diese Bedeutung auch von anderer wichtiger Stelle erkannt wurde, ist am sowjetisch-kubanischen Eingreifen in Angola und Mosambik überaus deutlich geworden.

Zwar gibt es in diesen Ländern noch militärischen Widerstand gegen die fremden »Freunde«, jedoch wird der Westen diese Nationen nicht in absehbarer Zeit in seine Kalkulationen einbeziehen können. Diese Tatsache hat zur Folge, daß die NATO äußerste Anstrengungen unternehmen muß, damit die Kapverdischen Inseln und Guinea-Bissau nicht auch noch in sowjetisches Fahrwasser geraten. Hptm d.R. Joachim Bader dankte dem Referenten für seinen fesselnden Vortrag und für die offenen Antworten in der anschließenden Diskussion durch die Überreichung eines Reservistenkruges.

RK Reutlingen: Pokalschießen mit den Ehefrauen

REUTLINGEN (PeHe) — Auf der Schießanlage des Schützenvereins Gönningen veranstaltete die RK Reutlingen zum 5. Mal ihr Vereinspokalschießen, zu dem nicht nur die Reservisten, sondern auch ihre Ehefrauen eingeladen wurden. Der RK-Vorsitzende, Olt d.R. Arne Lücking, konnte viele Teilnehmer begrüßen.

Geschossen wurde mit KK-Wettkampfgewehren, die freundlicherweise vom Schützenverein gestellt wurden, auf eine 50 Meter entfernte Zehner-Ringscheibe liegend aufgelegt. Durchgeführt wurde das Schießen von Uffz d.R. Kurt Metzger, der bis zum letzten Schuß für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Nach Auswertung der Ergebnisse erhielt Gefr d.R. Peter Herkommer aus der Hand des RK-Vorsitzenden Lücking den Wanderpokal sowie einen »Mini-Erinnerungspokal«.

Auf die nachfolgenden Plätzen kamen Obermaat d.R. Klaus Irrle und StUffz d.R. Wolfgang Strauß. Bei den Damen erkämpfte sich wie in den vergangenen Jahren Traudl Kreil den begehrten 1. Platz. Im Stechen um den 2. Platz gewann Irma Herkommer vor Lili Hafner um einen Punkt.

Anschließend bedankte sich RK-Vorsitzender Lücking für die jahrelange Tätigkeit des Schießleiters Kurt Metzger, der sein Amt an StUffz d.R. Dieter Griesinger übergab.

Die Veranstaltung endete mit einem gemütlichen Beisammensein im Schützenhaus.

Wie fliegt ein Hubschrauber?

Seminar der RK Tuttlingen über die Fliegerei

TUTTlingen (mo) — Als ein Volltreffer erwies sich das von der RK Tuttlingen an zwei Abenden veranstaltete Seminar über die Geheimnisse der Fliegerei. Unter der sachkundigen Leitung des Referenten HptFw d.R. Manfred Moszczyński (er ist seit 1. 10. 1980 neuer Kreisorganisationsleiter der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg SBH) konnte die Neugier der über 30 Teilnehmer größtenteils befriedigt werden.

Das Ziel des Seminars war es nicht, Fachleute auszubilden, sondern den Interessenten einen allgemeinen Überblick über die Flugzeugtechnik allgemein und über den Hubschrauber insbeson-

dere zu vermitteln. Verschiedene kurzweilige Farbfilme erläuterten aufschlußreich das Gehörte. Besonderes Interesse fand der Vortrag mit Film über den Bau und das Fliegen eines Modellhubschraubers durch den aktiven Modellbauer Eugen Holzwarth.

An einem weiteren Samstag konnten die Seminarteilnehmer auf dem Heeresfliegerplatz Neuhausen das Gesehene und Gehörte in natura studieren. Major Karcher gab erläuternde Auskünfte über die Gliederung der Heeresflieger, HptFw Rheder und OFw Frittel beantworteten nach besten Kräften die vielen Fragen.

RK veranstaltete Fußballturnier mit den Vereinen

ABTSGMÜND-HOHENSTADT (fo) — Die RK Abtsgmünd-Hohenstadt führte auf dem Sportplatz in Hohenstadt für die Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg und die örtlichen Vereine ein Fußballturnier durch, zu dem der Vorsitzende der RK, OFw d.R. Horst Focke, insgesamt zwölf Mannschaften begrüßte.

Dank der Unterstützung durch das VKK 512 in Schwäbisch Gmünd, das einen Küchenwagen zur Verfügung gestellt hatte, konnte StUffz d.R. Obele mit einem Linseneintopf für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgen.

Nach spannendem Wettkampf belegte die RK Neresheim den 2. Platz.